



Jahresbericht 2008

Ein Jahr Deutscher Derivate Verband

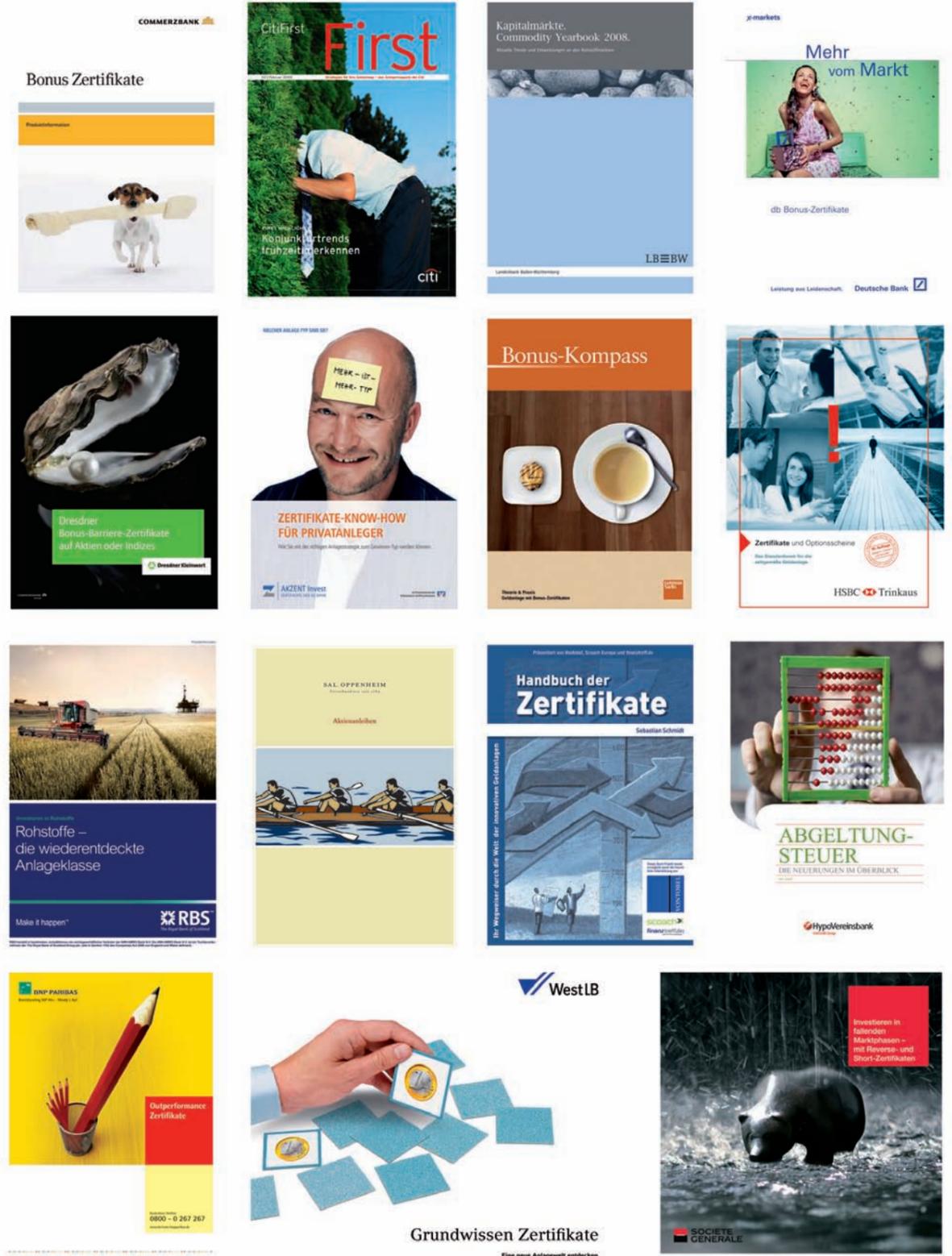
Mitglieder



Fördermitglieder



Informationsvielfalt: Eine kleine Auswahl aus den Publikationen unserer Mitglieder





Jahresbericht 2008

Ein Jahr Deutscher Derivate Verband

Vorwort



Als am 14. Februar vergangenen Jahres 18 Emittenten den Deutschen Derivate Verband aus der Taufe hoben, war die Zertifikatebranche von Aufbruch und Euphorie geprägt. Zwischenzeitlich haben die Insolvenz von Lehman Brothers und der Tsunami an den Finanzmärkten auch bei den Zertifikate-Emittenten tiefe Spuren hinterlassen. Dennoch: Das, was der Verband in einem Jahr erreicht hat, kann sich sehen lassen, und auch für die Branche können wir mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft schauen.

Dieser Geschäftsbericht, der einen Zeitraum von gut zehn Monaten umfasst, soll zum einen über die Ziele und Kernaufgaben des DDV informieren und zum anderen allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit geben, die der Verband im vergangenen Jahr geleistet hat.

Der Anlegerschutz und die Verbesserung der Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind und bleiben Kernanliegen des Verbands. Hier ziehen wir mit der Politik an einem Strang und treiben entsprechende

Projekte voran. Als Stichworte seien genannt: Derivate Kodex, Zertifikate-Rating, Schulung von Kunden- und Anlageberatern, Anlegeraufklärung und Marktstatistiken. Gleichzeitig haben wir eine Transparenzinitiative eingeleitet, die ebenfalls erste Erfolge zeigt. Mit der täglichen Veröffentlichung von Credit Spreads schaffen wir mehr Transparenz für die Emittenten-Bonität, und mit der Checkliste für Zertifikate-Anleger können die Privatanleger jetzt systematisch die wichtigsten Punkte vor dem Kauf eines Zertifikats klären. Darüber hinaus bietet die DDV-Webseite noch eine Fülle von Informationen, die für alle Interessierten einen hohen Nutzwert haben.

Als politischer Interessenverband wirkt der DDV weiterhin intensiv am politischen Meinungsbildungsprozess auf nationaler und europäischer Ebene mit. Wir sind die Ansprechpartner der Politik in allen Fragen, die die Zertifikatebranche betreffen. In diesem Zusammenhang stellt der Verband gern das Wissen seiner Experten und den wirtschaft-

lichen Sachverstand seiner Mitglieder zur Verfügung. Der intensive Meinungsaustausch mit politischen Entscheidern sowie die Begleitung von Parlamentsinitiativen gehören auch in diesem Jahr zu den Kernaufgaben des Verbands.

In den Medien wehte uns im vergangenen Jahr ein scharfer Wind ins Gesicht. Inzwischen hat sich die Diskussion um Zertifikate wieder etwas versachlicht. Und so werden wir konsequent und beharrlich mit Fakten gegen Meinungen, dem Leitmotiv unserer Kommunikationsstrategie, für die Branche eintreten, um Schritt für Schritt verloren gegangenes Vertrauen wieder zu gewinnen.

Wir wissen, 2009 wird mit Sicherheit kein einfaches Jahr. Aber gemeinsam mit unseren Mitgliedern packen wir die vielfältigen Herausforderungen an: für die Branche, für die Emittenten und für alle Zertifikate-Anleger.

Berlin / Frankfurt im Februar 2009

Geschäftsführender Vorstand

Geschäftsführer

Inhaltsübersicht

Der DDV in Kürze	4
Politische Interessenvertretung	4
Ansprechpartner für die Öffentlichkeit	5
Der DDV setzt Branchenstandards	6-7
Der DDV setzt sich offensiv für Transparenz ein	8-10
Politische Interessenvertretung macht sich für Mitglieder bezahlt	11
Der DDV setzt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Akzente	12-13
Webseite als zentrales Kommunikationsmedium	14-15
DDV-Broschüren mit Nutzwert	16
DDV-Veranstaltungen als Branchenforen beliebt	17
Serviceleistungen für Mitglieder	18-19
DDV-Gremien arbeiten intensiv	20
Der DDV und eusipa gemeinsam aktiv in Europa	21
Organe	22-23
Geschäftsstellen	24

Der DDV in Kürze

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 20 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland. Er wurde am 14. Februar 2008 gegründet und hat Geschäftsstellen in Frankfurt a.M. und Berlin. Als politischer Interessenverband ist der DDV auch in Brüssel aktiv.

Die Mitglieder des DDV zählen zu den bedeutendsten Zertifikate-Emittenten in Deutschland. Sie repräsentieren mehr als 90% des Gesamtmarkts. Neun Fördermitglieder, zu denen neben zwei Emittenten auch Börsen, Finanzportale und Dienstleister gehören, unterstützen die Verbandsarbeit.

Der DDV will den Derivatemarkt fördern und die Akzeptanz von Zertifikaten, strukturierten Anleihen, Aktienanleihen und Optionscheinen in Deutschland erhöhen.

Zu den Zielen des DDV zählen außerdem der Schutz der Anleger und die Verbesserung der Verständlichkeit und Transparenz der Produkte. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Fördermitgliedern setzt er sich hier für Branchenstandards ein und macht mit dieser Selbstregulierung vergleichbare staatliche Regeln überflüssig.

Politische Interessenvertretung

Der DDV vertritt die geschäftspolitischen Interessen seiner Mitglieder sowohl in Deutschland als auch gemeinsam mit dem europäischen Dachverband auf europäischer Ebene. Der intensive Meinungsaustausch mit politischen Entscheidern sowie die Begleitung von Parlamentsinitiativen gehören zu den Kernaufgaben des Verbands.

Der DDV ist Ansprechpartner der Politik in allen Fragen, die die Zertifikatebranche betreffen, und stellt in diesem Zusammenhang sein Expertenwissen und den wirtschaftlichen Sachverstand seiner Mitglieder zur Verfügung. So wirkt er aktiv am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Ansprechpartner für die Öffentlichkeit

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit klärt der DDV ganz allgemein über das Finanzprodukt Zertifikate auf und kommuniziert den Nutzen und die Vorteile von Zertifikaten, strukturierten Anleihen, Aktienanleihen und Optionscheinen, ohne mögliche Risiken zu verschweigen. Hierzu gibt der DDV Pressemitteilungen heraus, führt Pressegespräche durch und stellt allen Interessierten ein vielfältiges Informationsangebot zur Verfügung. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf Publikationen, sondern nutzt auch verstärkt das Internet zur Kommunikation mit Medien und Öffentlichkeit.

Darüber hinaus bieten die Veranstaltungen des DDV ein gutes Forum für den persönlichen Meinungsaustausch.

„Fakten gegen Meinungen ist das Leitmotiv unserer Kommunikation.“

(Dr. Hartmut Knüppel, FTD 15. Oktober 2008)

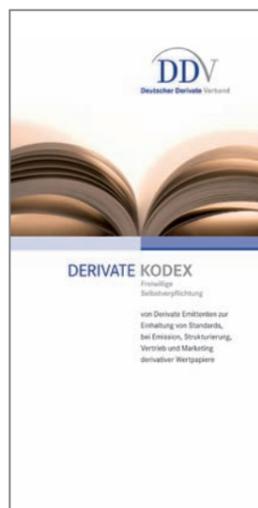


Der DDV setzt Branchenstandards

Die deutsche Zertifikatebranche nimmt die Selbstregulierung ernst und hat wichtige Branchenstandards gesetzt. Der Derivate Kodex ist für alle DDV Mitglieder verbindlich. Außerdem hat der DDV Richtlinien für das Zertifikate-Rating verabschiedet und Mindestanforderungen für Beraterschulungen formuliert. Mit seinen umfangreichen Marktstatistiken leistet der DDV darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz des gesamten Zertifikatemarkts.

Derivate Kodex

Der Derivate Kodex ist die freiwillige Selbstverpflichtung aller DDV-Mitglieder zur Einhaltung von Standards bei Emission, Strukturierung, Vertrieb und Marketing derivativer Wertpapiere. Er ist ein zusätzlicher Garant zur Gewährleistung des Anlegerschutzes über die bereits bestehenden rechtlichen Schutzmechanismen hinaus. Als Gütesiegel ist der Derivate Kodex eine wichtige Orientierungshilfe für den Privatanleger.



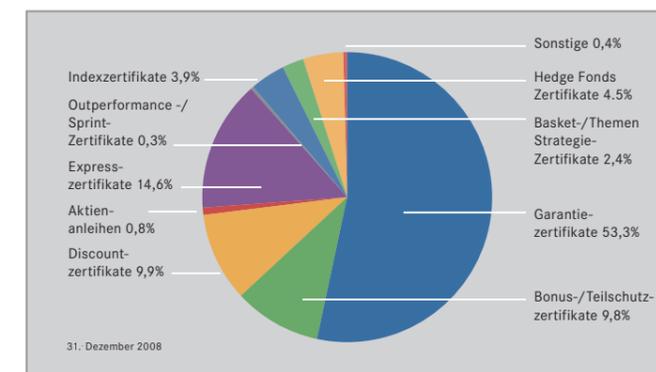
Zertifikate-Rating

Der DDV hat für das Rating von Zertifikaten ein branchenweit gültiges Anforderungsprofil formuliert, das für alle Rating-Gesellschaften in gleicher Weise gilt. Ein wissenschaftlich fundiertes Zertifikate-Rating ist ein Meilenstein für die Verbesserung der Produkttransparenz. Als objektiver Qualitätsmaßstab für die Bewertung von Zertifikaten ermöglicht es dem Anleger, die verschiedenen Angebote besser zu vergleichen, das Produktuniversum einzugrenzen und so das jeweils für ihn am besten geeignete Finanzprodukt auszuwählen. Prof. Dr. Sigrid Müller, Humboldt Universität zu Berlin, hat in einem wissenschaftlichen Gutachten die Ratings von European Derivatives Group (EDG), Institut für ZertifikateAnalyse (IZA) und Scope miteinander verglichen und festgestellt, dass sich die Zertifikate-Ratings bei allen Unterschieden im Detail insgesamt durch ein hohes Niveau auszeichnen.



Marktstatistiken

Der DDV veröffentlicht regelmäßig Statistiken zu Marktvolumen, Marktanteilen und Börsenumsätzen und trägt damit wesentlich zur Transparenz der Branche und des Gesamtmarkts bei. Diese Statistiken, die der DDV jedem Interessierten auf seiner Webseite zur Verfügung stellt, sind die einzigen verlässlichen Quellen zur Entwicklung des deutschen Derivatemarkts.



Beraterschulungen

Mit der Schulung von Anlageberatern soll die Beratungsqualität durch systematische Erweiterung des Wissens über Zertifikate verbessert und gesichert werden. Der DDV setzt mit seinem Anforderungskatalog, der sich an Anbieter von Schulungskonzepten richtet, einheitliche Ausbildungsstandards für Anlageberater.

Zur Zielgruppe zählen selbstständige Anlageberater sowie Kundenberater aus der Vermögensverwaltung, dem Private Banking und dem Wealth Management. Eine verbesserte Beratung aufgrund dieser Schulungen erhöht die Kundenzufriedenheit und festigt die Glaubwürdigkeit der Branche.

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Börsenumsätze steigen zum Jahresende
4,6 Mrd. Euro Handelsvolumen bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten. Anlagepapiere im Dezember mit einem Umsatzplus von 22 Prozent.

Die bisher Entspannung an den Finanzmärkten im Dezember 2008 wider sich positiv auch auf die Umsätze an Derivaten aus. Die Börsen in Frankfurt und Stuttgart erzielten bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg von 2,6 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der Kundentransaktionen wuchs um 5,5 Prozent auf 549.022. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich im Dezember auf 8.467 Euro.

Die Umsätze bei den Anlagezertifikaten stiegen um 23 Prozent auf 3,23 Mrd. Euro. Dagegen gingen die Handelsvolumina bei den Hebelprodukten von 21 Prozent auf 1,33 Mrd. Euro zurück. Die durchschnittliche Ordergröße betrug bei Anlagezertifikaten 14.179 Euro und bei Hebelprodukten 4.869 Euro.

Die Handelsvolumina der Börsen in Stuttgart belief sich im Dezember auf 3,06 Mrd. Euro, das entspricht einem Marktanteil von 63 Prozent. Einen Marktanteil von 37 Prozent erzielte die Börse in Frankfurt mit einem Umsatz von 1,49 Mrd. Euro.

Die Einseitigkeit der Börsen fiel im Dezember - auch unter Berücksichtigung der mehrfachen Handelsringe - geringer aus.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

- Die Börsen erzielten im Dezember bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,6 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundentransaktionen belief sich auf 549.022.
- Bei den Anlagezertifikaten dominierten die Discount-Zertifikate und erreichten einen Marktanteil von 31 Prozent. Der Marktanteil der Bonus-Zertifikate ging hingegen auf 23 Prozent zurück.
- Zum Jahresende verringerte sich die Zahl der Zertifikate 343.701. Anlagezertifikate und Hebelprodukte waren an den deutschen Börsen von der Commerzbank und der Royal Bank of Scotland (ehem. ABN AMRO).

INHALT

Börsenumsätze nach Börsengruppen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionscharts nach Basiswerten	4
HD-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatgeber am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Hebelprodukten	8
Marktanteile der Emittenten in Optionscharts	8
Marktanteile der Emittenten in HD-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erklärungen zur Methodik	10

Der DDV setzt sich offensiv für Transparenz ein

Credit Rating und Credit Spreads

Zertifikate sind rechtlich gesehen Schuldverschreibungen, so dass das Ausfallrisiko dieser Wertpapiere, wie bei Schuldverschreibungen üblich, von der Bonität, also von der Kreditwürdigkeit, des Emittenten abhängt. Daher sollte für alle Anleger die Bonität des Emittenten bei der Auswahl eines Zertifikats eine wichtige Rolle spielen. Mit dem Credit Rating, das der DDV seit Anfang 2008 auf seiner Webseite veröffentlicht, haben Anleger die Möglichkeit, sich vor dem Kauf eines Zertifikats ein Bild über die Emittentenbonität zu machen.

Credit Rating			
Unternehmen	Moody's	S&P	Fitch
ABN-AMRO	Aa2	A	AA-
BARCLAYS Bank	Aa1	AA-	AA
Bayerische Landesbank	Aa2	A	A+
BHF-BANK	-	-	A
BNP Paribas	Aa1	AA	AA
Calyon	Aa3	AA-	AA-
Citigroup	A2	A	A+
Commerzbank	Aa3	A	A
Credit Suisse	Aa2	A	AA-
Deutsche Bank	Aa1	A+	AA-
Dresdner Bank	Aa3	A	A
DZ BANK	Aa3	A+	A+
Erste Bank	Aa3	A	A
Goldman Sachs	A1	A	A+
HSBC Trinkaus	-	-	AA
HSH Nordbank	Aa3	A	A
HypoVereinsbank	A1	A+	A
ING-Bank	Aa3	AA	AA-
J.P. Morgan Chase Bank	Aa1	AA-	AA-
Landesbank Berlin	A1	-	AA-
Landesbank BW	Aa1	A+	A+
Merrill Lynch	A1	A+	A+
Morgan Stanley	A2	A	A
Nomura	A3	BBB+	-
Norddeutsche Landesbank	Aa1	A	A
Rabobank	Aaa	AAA	AA+
Royal Bank of Scotland	A1	A	AA-
Sal. Oppenheim	-	-	A
SEB	Aa2	A+	A+
Société Générale	Aa2	AA-	AA-
UBS Investment Bank	Aa2	A+	A+
Vontobel	A2	A	-
West LB	A2	A-	A-
WGZ Bank	Aa3	-	A+

Stand: 05.02.2009; Quelle: Bloomberg

Credit Spreads können noch zeitnäher und genauer als manche Ratings Aufschlüsse über die Bonität eines Emittenten geben. Grundsätzlich gilt: Ein geringer Spread spricht für eine hohe Bonität und umgekehrt. Im Oktober 2008 veröffentlichte der DDV erstmals die Credit Spreads einzelner Emittenten auf seiner Webseite und aktualisiert diese seither täglich.

Credit Spread			
Unternehmen	12.02.2009	Vortag	Änderung
ABN-AMRO	81,68	76,67	↗
BARCLAYS Bank	176,01	172,19	↗
Bayerische Landesbank	104,33	102,04	↗
BHF-BANK	-1)	-1)	-
BNP Paribas	72,07	70,00	↗
Calyon	86,37	85,03	↗
Citigroup	285,67	281,62	↗
Commerzbank	70,57	65,63	↗
Credit Suisse	168,46	162,32	↗
Deutsche Bank	100,17	96,50	↗
Dresdner Bank	70,30	66,50	↗
DZ BANK ⁵⁾	65,10	-	-
Erste Bank	259,98	227,65	↗
Goldman Sachs	236,58	234,55	↗
HSBC Trinkaus ⁶⁾	118,79	116,92	↗
HSH Nordbank	412,50	412,50	→
HypoVereinsbank	112,89	103,32	↗
ING-Bank	107,16	101,97	↗
JPMorgan Chase & Co. ⁷⁾	114,22	112,84	↗
Landesbank Berlin ⁸⁾	90,00	-	-
Landesbank BW	129,02	127,37	↗
Merrill Lynch	207,27	199,66	↗
Morgan Stanley	318,63	318,35	↗
NATIXIS	260,29	253,69	↗
Nomura	446,68	437,32	↗
Norddeutsche Landesbank	120,50	120,50	→
Rabobank	144,29	142,10	↗
Royal Bank of Scotland	138,35	134,59	↗
Sal. Oppenheim	-2)	-2)	-
SEB	171,67	165,00	↗
Société Générale	103,94	100,67	↗
UBS Investment Bank	267,41	262,01	↗
Vontobel	-3)	-3)	-
West LB	137,96	139,08	↘
WGZ BANK	-4)	-4)	-

Stand: Schlusskurse vom 12.02.2009; Quelle: Bloomberg

Anleger-Checkliste

Im November 2008 stellte der DDV gemeinsam mit der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) eine Checkliste für Zertifikate-Anleger vor.

Die Checkliste umfasst insgesamt 18 Fragen. Anhand dieser Fragen kann jeder Anleger die wichtigsten Punkte vor dem Kauf eines Zertifikats klären. Die Checkliste gibt einen guten Überblick über die Informationen, die für den Kauf eines Zertifikats erforderlich sind. Außerdem kann der Anleger überprüfen, ob er sich über die Bedingungen des von ihm ausgewählten Zertifikats im Klaren ist und ob er alle wesentlichen Punkte verstanden hat.



Deutscher Derivate Verband



Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Wissen Sie, was es mit dem Begriff „Emittentenrisiko“ bei Zertifikaten auf sich hat?

... der Diversifikation (Risikostreuung)?

... Gebühren, die beim Erwerb und bei der Veräußerung ... Laufzeitende entstehen (Ausgabeaufschlag, Maklergebühr)?

... Risikofaktoren gelesen und

... an den Börsenplätzen – oder außerbörslich – zu welchen ... den Konditionen Ihr Zertifikat gehandelt werden kann?

... Quellen genutzt (Verkaufsprospekt, Informations- ... ngige Zertifikate-Ratings im Internet etc.)?

... Funktion das Zertifikat in Ihrem Gesamt-Portfolio hat?

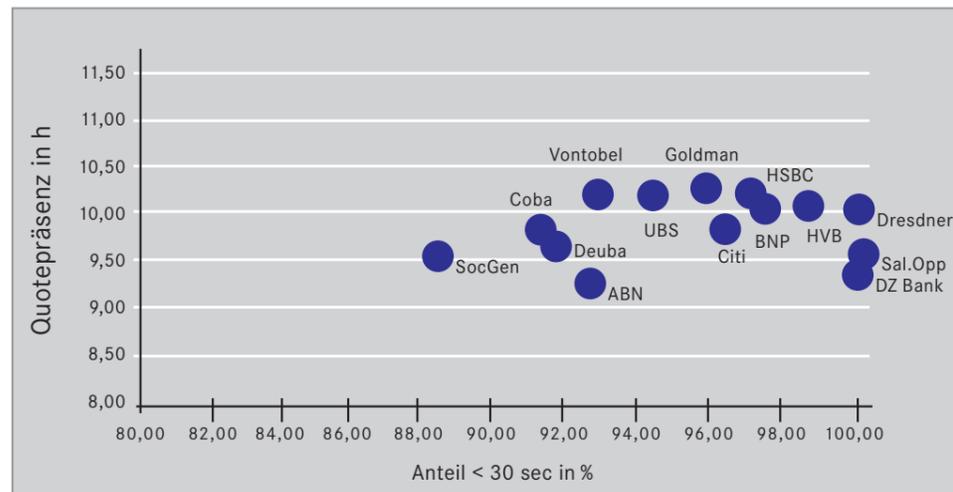
... zu Ihren Anlagevorstellungen (Laufzeit, Verfügbarkeit, ... Zertifikat Ihr persönliches Anlageziel erreichen?

Checkliste für Zertifikate-Anleger

Diese Checkliste soll Ihnen dabei helfen, die wichtigsten Punkte vor dem Kauf eines Zertifikates zu klären. Jede der folgenden Fragen sollten Sie mit „ja“ beantworten können. Darüber hinaus sollten Sie vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Gespräch mit Ihrem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

- Entspricht der Basiswert des Zertifikates Ihren Präferenzen?
- Berücksichtigt das Zertifikat Ihre Markterwartung?
- Verstehen Sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit Sie mit dem Zertifikat einen Gewinn erzielen?
- Kennen Sie die wesentlichen Einflussfaktoren, die sich auf den Wert des Zertifikats auswirken können?
- Sind Sie darüber informiert, dass Ihr Anlageerfolg auch davon abhängt, ob Sie das Zertifikat bis zur Rückzahlung am Laufzeitende halten oder ob sie es vor Fälligkeit verkaufen?
- Wissen Sie nicht nur, welche Chancen sondern auch welche Risiken mit einer Anlage in Zertifikate verbunden sind?
- Haben Sie Marktszenarien bedacht, bei denen für Sie ein Verlust entstehen würde?
- Wissen Sie, ob bei dem Zertifikat das Risiko eines Totalverlustes besteht?
- Wissen Sie, wer Emittent des Zertifikates ist?

Der DDV setzt sich offensiv für Transparenz ein



Stand: Dezember 2008

Handelsqualität

Seit dem dritten Quartal 2008 veröffentlicht der DDV aktuelle Daten zur Handelsqualität. Beim Handel mit Zertifikaten und Optionscheinen ist für den Anleger neben dem Preis und dem Chance-Risiko-Profil eines Produkts auch die Handelsqualität von Bedeutung. Je schneller die Orderausführung, umso besser ist gewährleistet, dass der Anleger sein Wertpapiergeschäft zu dem gewünschten Kurs abschließen kann. Eine schnelle Orderausführung ist grundsätzlich möglich, wenn der Emittent fortlaufend An- und Verkaufskurse für seine Produkte stellt. Zudem dienen die An- und Verkaufskurse dem Anleger als wichtige Orientierung während der Haltedauer eines Wertpapiers.

Zertifikate-Indizes

Der DDV hat sich für die Einführung von Zertifikate-Indizes stark gemacht. Mit der Veröffentlichung dieser Zertifikate-Indizes durch Scoach, der Frankfurter Börse für strukturierte Produkte, und durch die European Derivatives Group (EDG) wurden im vergangenen Jahr erstmals transparente Vergleichsmaßstäbe für die wichtigsten Zertifikatetypen zur Verfügung gestellt. Die neuen Indizes zeigen die durchschnittliche Wertentwicklung von Zertifikaten und ermöglichen den direkten Leistungsvergleich mit anderen Finanzprodukten.

Politische Interessenvertretung macht sich für Mitglieder bezahlt

Berlin

Der DDV begleitete im Berichtsjahr aktiv den politischen Meinungsbildungsprozess auf Bundesebene. Er griff branchenrelevante Themen auf und informierte darüber zeitnah seine Mitglieder. Der DDV analysierte Parlamentsinitiativen und Regierungsvorhaben und erstellte hierzu Berichte, Eingaben und Stellungnahmen. Die Geschäftsführung nahm in diesem Zusammenhang an mehreren politischen Fachgesprächen teil und kommunizierte die Positionen der Zertifikatebranche darüber hinaus in vielen Einzelgesprächen mit den politischen Entscheidern. Dabei vertrat der DDV nicht nur die Interessen der Emittenten, sondern hatte immer auch die Interessen der Privatanleger mit im Blick.

Thematisch im Mittelpunkt standen im Jahr 2008 Fragen zur Abgeltungsteuer, die KWG-Novelle sowie die zahlreichen Initiativen der Bundestagsfraktionen zum Anlegerschutz.

Von zentraler Bedeutung für die Branche war die Vorschrift im Wertpapierprospektgesetz zu den Hinweisbekanntmachungen. Diese Veröffentlichungspflichten belasteten die Zertifikatebranche jährlich mit mehreren Millionen Euro, leisteten aber keinerlei Beitrag für den Anlegerschutz. Mit der Abschaffung der Hinweisbekanntmachungen im Dezember 2008 konnte der Verband einen besonderen Erfolg verbuchen. Die DDV-Mitglieder sparen im Jahr 2009 und in

den kommenden Jahren jeweils mehrere Millionen Euro allein an Anzeigenkosten. Hinzu kommt noch ein weiterer Millionen-Betrag für die internen Aufwendungen. Hier hat sich die politische Interessenvertretung der Geschäftsführung für die DDV-Mitglieder im doppelten Sinne bezahlt gemacht.

Brüssel

Der DDV begleitete in Abstimmung mit dem europäischen Dachverband eusipa mehrere politische Initiativen auf europäischer Ebene. Ein Beispiel hierfür war die ausführliche Stellungnahme zum „Call for Evidence“. Mit Blick auf die EU-Initiative zur Änderung der Mehrwertsteuerlichen Vorschriften über Finanzdienstleistungen konnte ein erster Erfolg erzielt werden. Die entsprechende Richtlinie und Verordnung, die für die Zertifikate-Branche eine wichtige Rolle spielt, wurde von der EU-Kommission verabschiedet und ist nun Gegenstand der Beratungen von Rat und Europäischem Parlament.

Regelmäßige Besuche von DDV- bzw. eusipa-Repräsentanten bei der EU-Kommission, bei EU-Parlamentariern und bei anderen Verbänden sorgten mit dafür, dass sich die Zertifikatebranche erstmals auch in Brüssel Gehör verschaffen konnte. Eine starke Branche spricht jetzt auch in Europa mit einer Stimme.

Der DDV setzt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Akzente

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat für den DDV einen hohen Stellenwert. Hier gelang es ihm seit seiner Gründung vor knapp einem Jahr immer wieder Akzente zu setzen. Der DDV klärt dabei ganz allgemein über das Finanzprodukt Zertifikate auf und kommuniziert den Nutzen und die Vorteile von Zertifikaten, strukturierten Anleihen, Aktienanleihen und Options-scheinen, ohne mögliche Risiken zu verschweigen.

Aktive Pressearbeit

Im Berichtsjahr hat die DDV-Geschäftsführung mehr als 30 Pressemitteilungen herausgegeben. Neben regelmäßigen Veröffentlichungen zum Marktvolumen, den Marktanteilen oder Börsenumsätzen wurden 15 weitere Pressemitteilungen zu Themen wie Zertifikate-Rating, Credit Spreads, Checkliste oder Abgeltungsteuer veröffentlicht.

Außerdem hat die Geschäftsführung 12 Gastbeiträge geschrieben und 18 Interviews in Tageszeitungen und einschlägigen Fachmedien gegeben. Hinzu kamen zahlreiche Zitate und kurze Statements zu verschiedenen Einzelthemen. Dies fand mit fast 300 Artikeln eine entsprechende Resonanz in den Medien. Schließlich haben Geschäftsführung und Vorstand für die Zertifikatebranche in mehreren Fernseh- und Hörfunksendungen Stellung bezogen.



Gute Vernetzung mit Print- und Online-Medien

Der DDV arbeitet im Rahmen seiner Presseaktivitäten eng mit Medien wie Der Aktionär, Börse Online, Onvista und BörseGo zusammen. Darüber hinaus schreibt die DDV-Geschäftsführung Kolumnen für die Internetseiten von Ariva, FMM-Magazin und Competence Site, um so die Positionen der Zertifikatebranche überdurchschnittlich aktiven Privatanlegern zu vermitteln.

DDV im Gespräch mit Journalisten

Zwei feste Bestandteile im Veranstaltungskalender des DDV sind der Deutsche Derivate Tag und der Journalistenpreis, an denen eine Vielzahl von Journalisten teilnehmen und die einen intensiven Meinungsaustausch mit Medienvertretern ermöglichen. Aber auch kleinere Veranstaltungen wie Journalisten-Roundtables werden regelmäßig von der Geschäftsführung besucht, um Kontakte zu Fachjournalisten zu pflegen.



One voice for Europe

On 2 July 2008 the derivative associations of Germany, Italy, Austria and Switzerland jointly established the European Derivatives Association to represent the interests of the sector in Europe. One of its key aims is the promotion of a pan-European framework through attractive underlying conditions and a fair regulatory environment.

„Selbstregulierung ist immer besser als staatliche“

Interview mit Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands e.V.

Mit dem DDI und dem Derivate Forum agierten in Deutschland mehrere Jahre lang zwei Branchenvertretungen nebeneinander. Bei vielen Experten stieß dies auf Unverständnis, als es doch gerade einem relativ jungen und innovativen Bereich, dem Asset-Avenue, Kaffee, rechtlich off...

ZERTIFIKATE: Experten diskutieren über die Regulierung der Boombranche.

Anlegerschützer fordern Gesetze

Zu den Zielen der neuen Investitionsanforderungen... Die Deutsche Derivate-Verband und seine Mitglieder... Die Anlegerschützer fordern Gesetze... Die Anlegerschützer fordern Gesetze... Die Anlegerschützer fordern Gesetze...

„Niemand hat jemals behauptet, Bonusanzertifikate könnten jeden Crash überstehen“

Zu den Zielen der neuen Investitionsanforderungen... Die Deutsche Derivate-Verband und seine Mitglieder... Die Anlegerschützer fordern Gesetze... Die Anlegerschützer fordern Gesetze... Die Anlegerschützer fordern Gesetze...

Vertrauen stärkt

Die Zertifikatebranche steht vor... Es gilt, die Vorteile gegenüber... herauszuarbeiten und die... It seems later for members of the Euro contact association...

Webseite als zentrales Kommunikationsmedium

www.derivateverband.de

Für den DDV stellt die Webseite (www.derivateverband.de) ein zentrales Kommunikationsmedium dar. Deshalb hat der Verband seinen Internetauftritt im vergangenen Jahr sowohl quantitativ als auch qualitativ kontinuierlich ausgebaut. Inzwischen bietet diese Plattform eine umfangreiche Sammlung aktueller Daten und hilfreicher Fakten rund um die Zertifikate: von Statistiken zu Marktvolumen, Marktanteilen und Börsenumsätzen über Pressemitteilungen, Artikeln und Beiträgen der Geschäftsführung bis hin zu Publikationen des DDV und seinen Mitgliedern. Im Rahmen seiner Transparenzinitiative stellt der DDV Emittenten-Ratings, täglich aktualisierte Credit Spreads, Daten zur Handelsqualität und Zertifikate-Indizes zur Verfügung. Hinzu kommen Informationen zur Risikoklassifizierung, aber auch Instrumente wie die Checkliste für Zertifikate-Anleger, die zur Anlegeraufklärung beitragen und für den einzelnen Investor einen hohen Nutzwert haben. Ein Veranstaltungskalender sowie Veranstaltungstipps runden den Internetauftritt ab.

Neue Informationsangebote auf der Webseite wie die Credit Spreads, die für den Privatanleger bis dahin nur schwer zugänglich waren, erhöhten die so genannte Clickrate, also die Häufigkeit der Webseitenaufrufe ganz erheblich. Zeitweise konnte der DDV auf seiner Webseite ein Zehnfaches der zuvor üblichen Clickraten verzeichnen.

Wallpaper, Skyscraper, Banner

Der Deutsche Derivate Verband hat im vergangenen Jahr verstärkt Online-Werbemittel eingesetzt, um so auf die Tätigkeit des Verbandes wie auch auf spezielle Veranstaltungen aufmerksam zu machen. So waren Skyscraper und Banner für den Journalistenpreis 2009 auf den Webseiten der Börse Stuttgart, von Scoach und Onvista zu sehen. Außerdem wurden Wallpaper auf Scoach und Onvista gezeigt, die mit Schlagworten wie Transparenz, Statistiken ganz allgemein auf die Arbeit des DDV hinwiesen. Verlinkt wurde jeweils auf die Homepage des DDV.

DDV-Journalistenpreis

DDV
Deutscher Derivate Verband

Transparenz
Vertrauen schaffen
Derivatekodex
Statistik
Bonität

DDV
Deutscher Derivate Verband

DDV-Journalistenpreis

Einsendeschluss
15. Februar 2009

Preisverleihung am
23. April 2009
in Stuttgart

JETZT EINSENDEN!

DDV
Deutscher Derivate Verband

Der DDV in Kürze
Der Deutsche Derivate Verband stellt sich vor. Aufgaben, Ziele, Perspektiven.
Der DDV in Kürze
Aufgaben, Ziele, Perspektiven
DOWNLOAD

Zertifikate für Einsteiger
Fragen und Antworten zu Zertifikaten. So nehmen Sie die Einstiegshürde.
Zertifikate: Fragen und Antworten für Einsteiger
DOWNLOAD

Mehr Wissen
Hier finden Sie weitere Informationen rund um Zertifikate.
Publikationen
MEHR ...

Checkliste
Auf diese Punkte sollten Sie vor dem Kauf eines Zertifikates achten.
Checkliste
DOWNLOAD

Presse
Hier finden Sie aktuelle Pressemitteilungen, Interviews und Beiträge des DDV.
13.2.2009
Marktvolumenstatistik
Dezember 2008
11.2.2009
Gutachten: Zertifikate-Ratings auf hohem Niveau
29.1.2009
PM: "Zertifikate jetzt auch steuerlich wieder attraktiv"
MEHR ...

Zertifikate Indizes
Transparente Vergleichsmaßstäbe für die wichtigsten Zertifikatetypen.
Zertifikate Indizes
Transparente Vergleichsmaßstäbe
MEHR ...

Studien
Gutachten: Das Rating von Zertifikaten - Ein Vergleich
Studien
DOWNLOAD

Journalistenpreis 2009
Am 23. April 2009, am Vorabend der Anlegermesse Invest, wird in Stuttgart zum zweiten Mal der Journalistenpreis verliehen.
23. April 2009
Journalistenpreis
MEHR ...

DDV-Broschüren mit Nutzwert



Der DDV hat eine Reihe von Publikationen herausgebracht und auf seiner Webseite veröffentlicht, die dem Privatanleger einen konkreten Nutzwert bieten. Alle Broschüren sind auch als Print-Version erhältlich und können über die Frankfurter Geschäftsstelle bestellt werden.

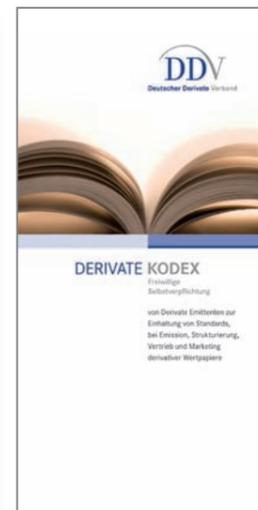
Der DDV in Kürze

Die Broschüre erläutert die Ziele, Aufgaben und Perspektiven des DDV und gibt dem Leser einen Einblick in die Verbandsarbeit. Außerdem werden neben Vorstand und Geschäftsführung auch die Mitglieder und Fördermitglieder des DDV kurz vorgestellt.



Zertifikate – Fragen und Antworten für Einsteiger

Diese Broschüre enthält eine Übersicht über die wichtigsten Zertifikatetypen. Darüber hinaus gibt sie Lesern Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um Themen wie Bonität, Basiswert und Kapitalschutz.



Die Welt der Zertifikate

Hier werden die verschiedenen Zertifikatetypen vorgestellt und eingehend beschrieben. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Publikation ist außerdem ein Glossar der wichtigsten Fachausdrücke.

Die Abgeltungsteuer kinderleicht

Am 1. Januar 2009 ist die Abgeltungsteuer in Kraft getreten. In der Broschüre werden die wichtigsten Fragen von Privatanlegern zu dieser neuen Steuer beantwortet.

Derivate Kodex

Diese DDV-Broschüre gibt im Wortlaut den Derivate Kodex wieder. Mit dem Kodex haben sich die Verbandsmitglieder freiwillig verpflichtet, bestimmte Standards bei Emission, Strukturierung, Vertrieb und Marketing derivativer Wertpapiere einzuhalten.

DDV-Veranstaltungen als Branchenforen beliebt

Deutscher Derivate Tag

Der Deutsche Derivate Tag, der am 20. Oktober 2008 in Frankfurt stattfand, war Treffpunkt für Emittenten, Politiker und Journalisten aus Deutschland und Europa. Zu diesem vom DDV veranstalteten Fachkongress kamen mehr als 200 Besucher, um Vorträge renommierter Experten zu hören und um gemeinsam über aktuelle Finanzmarktthemen und die Lage der Zertifikatebranche in Deutschland zu diskutieren.



Journalistenpreis

Zum enormen Wachstum des Zertifikatemarkts und zur hohen Akzeptanz von Zertifikaten bei Privatanlegern hat nicht zuletzt die kompetente und kritische Berichterstattung der Finanzpresse beigetragen. Um die Journalisten auszuzeichnen, die besonders einprägsam die Wirkungsweise und den Nutzen dieser häufig komplexen Produkte erklärt haben, wurde vom Deutschen Derivate Verband und der Scoach Europe AG der Journalistenpreis geschaffen und erstmals im vergangenen Jahr am Vorabend der Anlegermesse Invest in Stuttgart vergeben. Eine fünfköpfige Expertenjury wählte die Gewinner auf Basis der eingereichten Beiträge aus. Insgesamt neun Medienvertreter wurden für herausragende journalistische Beiträge ausgezeichnet.



Serviceleistungen für Mitglieder

Monatliches Update der Geschäftsführung

Eine intensive interne Kommunikation, die sich durch Offenheit und Transparenz auszeichnet, hat für die Geschäftsführung einen hohen Stellenwert. Die Geschäftsführung informiert deshalb über alle wichtigen Aktivitäten des Verbands. Ein wichtiges Instrument hierfür ist das DDV-Update, das alle Mitglieder und Fördermitglieder jeweils am Monatsende erhalten. Die Geschäftsführung berichtet so konzentriert und übersichtlich über aktuelle Entwicklungen in der politischen Kommunikation, über Aktivitäten von Geschäftsführung und DDV-Gremien, stellt Links zu aktuellen Pressemitteilungen und Neuerungen der Webseite bereit und weist auf künftige Termine hin, die für die Mitglieder von Interesse sind.

Wöchentliches Presse-Clipping

Das Presse-Monitoring des DDV, das jeweils am Ende der Woche versandt wird, gibt den Mitgliedern und Fördermitgliedern einen guten Überblick über die Presseberichterstattung zum DDV und zur Zertifikatebranche im Allgemeinen.

DDV-Webseite mit exklusivem Mitgliederbereich

Die Geschäftsführung hat auf der DDV-Webseite einen eigenen Bereich eingerichtet, der ausschließlich den Mitgliedern und Fördermitgliedern zur Verfügung steht und nur mit persönlichem Passwort zugänglich

ist. Diese Plattform für den verbandsinternen Informationsaustausch soll die Effizienz der Verbandsarbeit erhöhen und gewährleisten, dass die Mitglieder zeitnah alle für sie relevanten exklusiven Informationen erhalten. Unter der Rubrik „Verein“ können sie Sitzungsprotokolle abrufen oder die Mitgliederlisten der Ausschüsse und Arbeitskreise einsehen. Auch die Satzung, die Beitragsordnung und die Wahlordnung des DDV sind hier zu finden. Tages-, Wochen- und Monatsstatistiken zu den Börsenumsätzen sind im Mitgliederbereich unter der Rubrik „Statistiken“ abrufbar. Eine aktuelle Übersicht wichtiger Termine sowie das gesamte Presse-Clipping runden das spezielle Angebot für Mitglieder und Fördermitglieder ab.

Broschüren der Mitglieder

Der DDV unterstützt seine Mitglieder und Fördermitglieder mit Produkt- und Marktinformationen, die für Privatanleger konzipiert und entsprechend leicht verständlich geschrieben sind. Hierfür sammelt und bereitet er wichtige Zahlen, Daten und Fakten auf und erstellt für die Mitglieder individualisierte Publikationen.

Der DDV unterstützt seine Mitglieder auch bei der Verbreitung interessanter Publikationen rund um das Thema Zertifikate. Er macht die entsprechenden Broschüren auf seiner Webseite interessierten Privatanlegern zugänglich. Unter der Rubrik „Mehr Wissen“ können die Anleger diese Broschüren online abrufen oder als gedruckte Exemplare anfordern.



DDV-Gremien arbeiten intensiv

Mitgliederversammlungen

Im Geschäftsjahr 2008 gab es drei Mitgliederversammlungen (MV):

1. MV am 14. Februar
(Gründungsversammlung)
2. MV am 27. Mai
3. MV am 20. Oktober

Vorstandssitzungen

Der Vorstand kam im Jahr 2008 insgesamt zehnmal zusammen:

14. Februar in Frankfurt a.M.
6. März in Wien
7. April in Berlin
27. Mai in Frankfurt a.M.
26. Juni in Frankfurt a.M.
27. August in Frankfurt a.M.
15. Oktober in Berlin
27. Oktober in Frankfurt a.M.
20. November in Berlin
12. Dezember in Frankfurt a.M.

Ausschusssitzungen

Steuerausschuss

Der Steuerausschuss tagte im Jahr 2008 insgesamt fünfmal:

1. Sitzung am 12. Februar
2. Sitzung am 9. April
3. Sitzung am 24. April
4. Sitzung am 30. Juni
5. Sitzung am 26. September

Ausschuss Prospektrecht

Der Ausschuss Prospektrecht traf sich im Jahr 2008 dreimal:

1. Sitzung am 28. August
2. Sitzung am 25. September
3. Sitzung am 28. November

Ausschuss Regulierung

Der Ausschuss Regulierung kam im Jahr 2008 zweimal zusammen:

1. Sitzung am 25. September
2. Sitzung am 28. November

Arbeitskreissitzungen

AK Produktklassifizierung

Der Arbeitskreis Produktklassifizierung tagte dreimal:

1. Sitzung am 24. Juni 2008
2. Sitzung am 30. Juli 2008
3. Sitzung am 3. September 2008

AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit traf sich zweimal:

1. Sitzung am 5. November 2008
2. Sitzung am 27. November 2008
(Workshop)

Der DDV und eusipa gemeinsam aktiv in Europa

Die Derivateverbände Deutschlands, Italiens, Österreichs und der Schweiz haben im Juli 2008 in Brüssel einen gemeinsamen Dachverband gegründet. Die European Structured Investment Products Association (eusipa) vertritt nunmehr mit starker Unterstützung des DDV die Interessen der Branche in Europa.

Zu den Gründungsmitgliedern der European Structured Investment Products Association gehören der italienische Verband Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), der Deutsche Derivate Verband (DDV), der Schweizer Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) und das Zertifikate Forum Austria (ZFA). Die Finnish Structured Products Association wirkt zunächst als Beobachter mit. Außerdem ist der französische Derivateverband Association Francaise des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB) an einer Mitwirkung bei eusipa interessiert.

Damit die nationalen Märkte zu einem europaweiten Derivatemarkt zusammenwachsen können, sieht der europäische Dachverband die Notwendigkeit, attraktive und faire Rahmenbedingungen in Europa zu erhalten und – wo notwendig – zu schaffen. Im Rahmen der Festlegung europaweiter Marktstandards wird eusipa die Markttransparenz durch Bereitstellung entsprechender Marktstatistiken herstellen, durch kodifizierte Selbstverpflichtungen den Anlegerschutz über die bereits bestehenden Schutzmechanismen hinaus stärken sowie durch Unterstützung von Rating-Initiativen und Beraterschulungen die Produkttransparenz und die Beratungsqualität verbessern. Dadurch soll das

Vertrauen der Anleger in Zertifikate in Europa gefördert werden.

Inzwischen hat eusipa eine Initiative zur einheitlichen Produktklassifizierung ergriffen und dieses Projekt auf europäischer Ebene erfolgreich abgeschlossen. Weitgehende Einigkeit besteht inzwischen auch mit Blick auf einen europäischen Derivate Kodex, mit dem sich die Derivate-Emittenten zur Einhaltung von Standards bei Emission, Strukturierung, Vertrieb und Marketing derivativer Wertpapiere verpflichten.



EUROPEAN
STRUCTURED
INVESTMENT
PRODUCTS
ASSOCIATION

Gründung am 2. Juli 2008 in Brüssel

General Assembly	Board of Directors
Ugo Giordano (ACEPI)	Reinhard Bellet (Präsident)
Klaus Oppermann (DDV)	Roger Studer (Vize-Präsident)
Roger Studer (SVSP)	Ugo Giordano (ACEPI)
Heinrich Karasek (ZFA)	Dr. Hartmut Knüppel (DDV)
	Eric Wasescha (SVSP)
	Frank Weingarts (ZFA)



Organe

Vorstand

Stand: Januar 2009



Stefan Armbruster

ist als Managing Director bei der Deutschen Bank AG für den Vertrieb und das Marketing von Zertifikaten und Optionsscheinen zuständig.



Klaus Oppermann

leitet bei der Commerzbank AG im zentralen Geschäftsfeld Corporates & Markets den Bereich Public Distribution und ist für den öffentlichen Vertrieb verbriefteter Derivate in Deutschland und Europa zuständig.



Rupertus Rothenhäuser

leitet bei BNP Paribas in Frankfurt a. M. den Bereich Retail Derivate für Deutschland und Österreich.



Klaus Zimmermann

leitet bei der Dresdner Kleinwort den Bereich Privat Investor Products und ist für die Strukturierung, den Handel und die Vermarktung von strukturierten Produkten für private Investoren zuständig.



Dr. Hartmut Knüppel

ist geschäftsführender Vorstand des Deutschen Derivate Verbands. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen in Politik und Wirtschaft tätig.

Ausschüsse

Stand: Januar 2009

Steuerausschuss

Vorsitzender:

Ronny Klopffleisch

Stellv. Vorsitzender:

Thilo Danz

Koordination:

Mathias Kolbeck

Ausschuss Prospektrecht

Vorsitzender:

Dr. Klaus Künzel

Stellv. Vorsitzende:

Dr. Norbert Haun

Dr. Nikolaus Neundörfer

Ausschuss Regulierung

Vorsitzender:

Dr. Nikolaus Neundörfer

Stellv. Vorsitzende:

Andrea Korte

Jürgen Wohlfahrt

Arbeitskreise

AK Produktklassifizierung

AK Öffentlichkeitsarbeit

Strategic Board

Stand: Februar 2009

Klemens Breuer

WestLB AG



Wolfgang Engel

Société Générale S.A.



Lars Hille

DZ BANK AG



Philip Holzer

Goldman, Sachs & Co. oHG



Wolfgang Matis

Deutsche Bank AG



Stefan Mülheim

Citigroup Global Markets D. AG & Co. KGaA



Dieter Pfundt

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA



Michael Reuther

Commerzbank AG



Carola Gräfin von Schmettow

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG



Joachim von Schorlemer

BNP Paribas S.A.



Patrick Sollinger

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG



Hans-Joachim Strüder

Landesbank Baden-Württemberg AG



Roger Studer

Bank Vontobel AG



Stefan Winter

UBS Deutschland AG



Geschäftsstellen



Frankfurt am Main

Deutscher Derivate Verband
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt am Main
Telefon +49 (69) 244 33 03 - 60
Telefax +49 (69) 244 33 03 - 99



Berlin

Deutscher Derivate Verband
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Telefon +49 (30) 4000 475 - 15
Telefax +49 (30) 4000 475 - 66

Herausgeber: Deutscher Derivate Verband e.V. · Pariser Platz 3 · 10117 Berlin
Stand: Februar 2009

